



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20 %, 9—26 Mal 33 1/2 %, 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 20 Pf.

LEIPZIG,
den 22. November 1879.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt: Chemnitzer Uhrmacher-Verein. — Bericht über die württembergische Landesversammlung. — Jahresbericht über die Uhrmacherschule zu Biel (Schluss). — Mittheilungen aus England. — Was ein Erfinder oder Entdecker für Gegner zu erwarten hat. — Unsere Werkzeuge. — Deutsche Uebersetzung von Saunier. — Literatur. — Patente über Gegenstände der Uhrmacherei und feinen Mechanik. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Einladung zur Subscription. — Anzeigen.

Beiträge für dieses Blatt sind erwünscht und werden vom Verleger nach Vereinbarung honorirt.

Chemnitzer Uhrmacher-Verein.

Noch hinlänglich wird den in Dresden anwesend gewesenen Centralverbands-Mitgliedern der vom unterzeichneten Verein eingebrachte Antrag:

„In einen Verein nur solche auswärtige Kollegen aufzunehmen, in deren Wohnsitzen kein Ortsverein besteht.“

bekannt sein; derselbe genoss leider nicht die nöthige Unterstützung und fiel durch.

Welches Recht wir aber auf Einbringung dieses Antrags hatten, sollte nur zu bald erfahren werden; denn in unserem Tageblatte vom 1. und 2. d. M. ist nachfolgende Annonce mit fetter Schrift zu lesen, die zwar von einem hiesigen, aber einem auswärtigen Vereine als Mitglied angehörenden Kollegen eingebracht worden; sie lautet:

Eine kleine Partie Regulateure, zurückgesetzte Muster, verkaufe, um damit zu räumen, unter Garantie guten Ganges, von M. 18 an

Louis Baumgärtel.

Die Entrüstung der hiesigen Vereinskollegen war natürlich eine gewaltige; denn wir können doch nicht glauben, dass der Verein, dessen Mitglied vorerwähnter Herr ist, ein derartiges Vorgehen gestattet, — aber mit aller Bestimmtheit wissen wir, dass es nach den Beschlüssen des Central-Verbandes unstatthaft ist.

Eine Ausrede in diesem Falle wird der Herr Anpreiser nicht finden können, wollte er auch mit dem Worte „zurückgesetzte Muster“ einen Ausweg suchen, da jeder Kollege wohl weiss, dass von zurückgesetzten Mustern nicht gross die Rede sein kann, weil jedes Stück schliesslich seinen Käufer findet, sich aber in einem Uhrengeschäfte der Stadt Chemnitz die „zurückgesetzten Muster“ nicht so anhäufen, um sie für einen Preis von 18 M. unter Garantie anzubieten. Offeriren nun Kollegen des Centralverbandes Regulateure zu einem solchen Preise, was sollen dann Pfandverleiher und Trödler thun? Wel-

ches Geschäft macht der solide Anpreiser selbst und welchen Schaden fügt er seinen Nebenkollegen zu?

Sehen Sie, verehrte Fachgenossen, das ist es, weshalb der Chemnitzer Verein den Antrag einbrachte, dass Jeder seinem Ortsvereine angehören soll; da kann man solchen billigen Leuten in der Versammlung den Kopf richtig waschen und hilft dies nicht, — nun so wird er aus dem Vereine ausgeschlossen. Sprechen wir heute nochmals unser Bedauern über die geringe Unterstützung unseres Antrages aus, so wollen wir nur wünschen, dass sich hieraus jeder Verein die gute Lehre nehmen möge, nur solchen auswärtigen Kollegen aufzunehmen, in dessen Stadt kein Ortsverein besteht.

Chemnitz, im November 1879.

Der Chemnitzer Uhrmacherverein.

Bericht über die württembergische Landesversammlung.

An der am 13. Oktober in Heilbronn abgehaltenen Versammlung nahmen 44 Kollegen Theil, darunter mehrere Kollegen aus Calw und Wildbad, welche seither noch keinem Vereine angehörten und nun unter Beziehung der Städte Nagold, Weil die Stadt und Neuenbürg einen Verein in's Leben rufen werden. Als Gäste waren anwesend: Der Vorstand des Gewerbe-Vereines Heilbronn und Reallehrer Keppler aus Stuttgart.

Nachdem der Vorstand des Heilbronner Vereins, Herr Bapfel, die anwesenden Herren begrüsst hatte, eröffnete Herr Martin aus Stuttgart als Vorsitzender des Landesvereines um 10 1/2 Uhr die Versammlung mit einem Rückblicke auf die Thätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre. Hierauf berichtete der zum deutschen Verbandstage nach Dresden beorderte Delegirte über die dort gefassten Beschlüsse, über den Besuch in den verschiedenen Werkstätten für Uhrenbestandtheile und